

**Das Beste vom Besten:** An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben.

- 1** <sup>(4)</sup>  
**James Sallis:**  
**Driver 2**  
Aus dem Englischen von Jürgen Bürger und Kathrin Biefeldt, Liebeskind, 160 S., 16,90 €  
Phoenix. Die Angreifer kann Driver töten. Aber Elsa verblutet, angeschossen. Driver wird gehetzt, wehrt sich, tötet, will nur fahren, mit Spaß an 180-Grad-Wenden. Irgendwer aus der Vergangenheit des Fluchtfahrers gibt keine Ruhe. Das Leben: Fahren, Irren, Kämpfen. Sallis: einzigartig, erneut in *Driver 2*.
- 2** <sup>(2)</sup>  
**Robert Littell:**  
**Philby. Porträt des Spions als junger Mann.**  
Aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence, Arche, 288 S., 19,95 €  
Europa 1938–1963. Voll Hintersinn ruft Littell die Zeugen des größten Spionagefalls im 20. Jahrhundert auf: Kim Philby und vier andere Cambridge-Boys waren Sowjetagenten. Und verwandelt, als Autor, der alle Spionagewitze kennt, die alte Geschichte mit leichter Hand in eine neue. Bravourös.
- 3** <sup>(-)</sup>  
**Friedrich Ani:**  
**Süden und das heimliche Leben**  
Knaur, 206 S., 8,99 €  
München. Nachdem der Kellnerin Ilka Senner angeboten wurde, die Kneipe zu übernehmen, in der sie jahrelang gearbeitet hatte, verschwand sie fast spurlos. Tabor Süden soll sie wiederfinden. Er hat es nicht weit, und schon stöbert er in ungelebten Leben, verschluckter Gewalt, logischem Irresein. Ani in großer Form.
- 4** <sup>(8)</sup>  
**Don Winslow:**  
**Kings of Cool**  
Aus dem Englischen von Conny Löscher, Suhrkamp, 356 S., 19,95 €  
Laguna Beach/Baja California. Ben, Chon und O vor *Zeit des Zorns*. Revierkriege zwischen mexikanischen Fraktionen stören Frieden und Gewinne der lässigen Hydro-Dope-Farmer. »Leck mich am Arsch«, an allem sind die Eltern schuld. Winslow betört durch verfeinerte Technik und fixe Pointen.
- 5** <sup>(3)</sup>  
**Carl Nixon:**  
**Rocking Horse Road**  
Aus dem Englischen von Stefan Weidle, Weidle, 240 S., 19,90 €  
Christchurch, Neuseeland. Weihnachten 1980 wird Lucy Ashers Leiche an den Strand gespült. Und alles wird anders. Durch die Gewalt, den Mord. Eine Gruppe von Jungen verfällt der großen Suche nach dem Täter. Und der romantischen Liebe. Der stärkste Kriminalroman aus dem Gastland der Buchmesse.
- 6** <sup>(1)</sup>  
**Merle Kröger:**  
**Grenzfall**  
Argument/Ariadne, 352 S., 11,00 €  
Mecklenburg-Vorpommern/Rumänien, 1992–2012. Wie Wildschweine erschossen beim Grenzwechsel: Marius und Nicu. Die Jäger freigesprochen. Marius' Tochter Adriana kehrt zurück, um sie zu stellen. Kluge Kriminalerzählung zum Dokumentarfilm *Revision*. Empathisch scharfer Blick in europäische Angstzustände.
- 7** <sup>(10)</sup>  
**Anila Wilms:**  
**Das albanische Öl oder Mord auf der Straße des Nordens**  
Transit, 176 S., 18,80 €  
Albanien 1924. Eine Schande, unduldbare Verletzung der Gastfreundschaft: Im Bergland werden zwei amerikanische Touristen erschossen. Von Tirana, der provisorischen Kapitale, dringen Schockwellen bis London und Washington. Leidenschaftlich klug: Parabel über erzwungene Modernisierung und Staatenbildung.
- 8** <sup>(-)</sup>  
**Lee Child:**  
**Underground**  
Aus dem Englischen von Wulf Bergner, Blanvalet, 448 S., 19,99 €  
New York City. Nachts in der U-Bahn: eine vermeintliche Selbstmordattentäterin. Als Ex-Militärpolizist Jack Reacher sie anspricht, erschießt sie sich. Reacher und ein Haufen Agenten suchen nach dem Geheimnis der Toten. Mitten in Manhattan tobt Schattenkrieg gegen den Terror. Intelligent, schnell, hart.
- 9** <sup>(6)</sup>  
**Petros Markaris:**  
**Zahltag**  
Aus dem Griechischen von Michaela Prinzing, Diogenes, 518 S., 22,90 €  
Athen. Trilogie der Krise Band 2: Die Armen bringen sich um, die Bourgeois hinterziehen Steuern, der Staat jault. Ein Erpresser wird Volksheld. Als »nationaler Steuereintreiber« zwingt er die Reichen zu Nachzahlungen. Und straft mit Schierling, Pfeil und Bogen. Böse, komisch, traurig: Pflichtlektüre in finsternen Zeiten.
- 10** <sup>(-)</sup>  
**Roger Smith:**  
**Stiller Tod**  
Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann, Tropen, 382 S., 19,95 €  
Kapstadt. Am Reichen-Strand ertrinkt Sunny, dieweil Vater Exley kifft, Mutter Exley vögelt und Wachmann Vernon glotzt. Roger Smith packt wieder den Hammer aus. In den Cape Flats regieren Armut, Gewalt und Kindesmissbrauch. Die Weißen kommen davon. Und Vernon verliert sein Spiel.

### Die Jury:

Tobias Gohlis, Kolumnist der ZEIT, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, DLF, BR | Gunter Blank, »Sonntagszeitung« | Thekla Dannenberg, »Perlentaucher« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Michaela Grom, SWR | Lore Kleinert, Radio Bremen | Thomas Klungenmaier, »Stuttgarter Zeitung« | Kolja Mensing, »Tagesspiegel« | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Margarete v. Schwarzkopf, NDR | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, Elder Critic, »NRZ«, »WAZ« | Hendrik Werner, »Weser-Kurier« | Thomas Wörtche, »Plärrer«, »culturmag«, »DRadioKultur«

Die **KrimiZEIT** am ersten Donnerstag jeden Monats

Die **KrimiZeit** im NordwestRadio, einem gemeinsamen Programm von Radio Bremen und dem NDR: [www.nordwestradio.de](http://www.nordwestradio.de)

**DIE ZEIT**

**nordwest radio**

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR  
UKW 88.3 | 95.4